



NEWS MEDIATHEK RADIO TOP / TELE TOP / TOP77

Aktuell auf RADIO TOP
DEAN LEWIS - 7 Minutes

Winterthur / Zürich / Thurgau / Schaffhausen / St.Gallen / Schweiz / Wahlen & Abstimmungen / Welt / Sport / TOP Festivals

Winterthurer Kulturschaffende wollen gesehen werden

Die Winterthurer Kulturschaffenden gehen in die Offensive. Die Kulturlobby hat eine Petition lanciert, um das kulturelle Angebot von Winterthur besser sichtbar zu machen. Konkret geht es um Werbung an Orten, an denen sich viele Leute aufhalten. Zum Beispiel der Bahnhof.

02.07.2019 / 07:38 / von: mle Seite drucken Kommentare



Die Kulturlobby hat eine Petition lanciert, um das kulturelle Angebot von Winterthur besser sichtbar zu machen. (Screenshot: kulturstadtplan.ch)

Die Winterthurer Kulturlobby hat gemeinsam mit 150 Persönlichkeiten aus Kultur, Politik und Wirtschaft die Petition «Kulturstadtplan jetzt» eingereicht. Ziel ist es, das kulturelle Angebot von Winterthur besser sichtbar zu machen. Die Petition will unter anderem, dass die Stadt an gut besuchten Plätzen mehr Wegweiser und Werbemöglichkeiten zu den Kulturangeboten aufstellt. Zudem sollen die Kulturschaffenden bei grösseren Bauprojekten einbezogen werden.

Die Präsidentin der Kulturlobby Winterthur, Jane Wakefield, warnt, Winterthur dürfe den Anschluss gegenüber anderen Städten nicht verpassen: «Winti muss unbedingt mitziehen, damit sie in einigen Jahren noch immer den Namen Kulturstadt tragen darf. Die Leute sollen spüren, dass man in einer kulturell reichen Stadt ist.»

Als konkrete Massnahme äussert die Kulturlobby die Ernennung von Kulturverantwortlichen pro Departement. Diese sollen als «Verwaltungsgruppe Kultur» sicherstellen, dass der Wichtigkeit des Labels «Kulturstadt» auf allen Ebenen Rechnung getragen werde, schreibt die Lobby in einer Mitteilung.